

Auf dem richtigen Weg.  
Auch beim Klimaschutz.

Ausgabe 8/2025



Landkreis Südliche Weinstraße



# NEWSLETTER

## Energieeffizient durch die kalte Jahreszeit

**2** Richtig Heizen und  
(Ent-)Lüften

**4** Der Ofenführerschein:  
Mit Fachwissen Geld und  
Emissionen einsparen

Im Kreis SÜW wird (ener-  
getisch) saniert: Rückblick  
auf das Jahr 2025 **5**

Besinnlich trifft nachhaltig:  
Energiespartipps für die  
Adventszeit **10**

**11** Früher war mehr Lametta:  
Statt Zinnfolie selbstgemachtes  
Kaltporzellan ausprobieren

# Richtig Heizen und (Ent-)Lüften



## Räume nicht vollständig auskühlen lassen

Wenn es draußen kalt wird, läuft die Heizung auf Hochtouren – aus Angst vor Wärmeverlusten bleibt frische Luft oft draußen. Doch gerade im Winter ist das richtige Zusammenspiel von Heizen und Lüften entscheidend: für ein gesundes Raumklima, weniger Schimmelrisiko und niedrigere Energiekosten. Wie kann Wärme effizient gehalten und dennoch gut durchgeatmet werden?

Unabhängig vom persönlichen Wärmeempfinden, sollte in der Heizperiode in allen Wohn- und Schlafräumen tagsüber eine Temperatur von mindestens 16 bis 18 Grad Celsius aufrechterhalten werden, auch wenn diese nicht genutzt werden. Bei einem schlechten Bauzustand ist oft eine höhere Temperatur erforderlich, um das Schimmelrisiko niedrig zu halten. Kühlen Räume komplett aus, bedarf die anschließende Beheizung mehr Energie, als der Erhalt einer konstanten Grundwärme. Außerdem wird dadurch das Risiko für gesundheitsgefährdende Schimmelbildung gesteigert.

**Achtung:** Auch wer nur einzelne Räume beheizt, riskiert Schimmelbildung. Unterschiedlich stark beheizte Räume sollten durch verschlossene Türen voneinander abgetrennt werden.



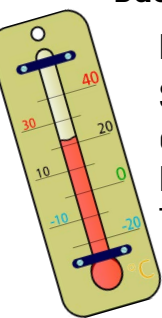
Jedes Grad weniger Raumtemperatur senkt den Verbrauch um rund 6 Prozent.

## Das Thermostat richtig lesen und einstellen

Der Abstand zwischen den Thermostatstufen entspricht vier Grad, begonnen bei Stufe 1 mit 12°C: Stufe 1 entspricht etwa 12 Grad / Stufe 2 entspricht etwa 16 Grad / Stufe 3 entspricht etwa 20 Grad / Stufe 4 entspricht etwa 24 Grad / Stufe 5 entspricht etwa 28 Grad. Die Striche zwischen den einzelnen Stufen stehen für jeweils ein Grad Celsius Temperaturunterschied.



Die Stufenregulierung des Thermostats beeinflusst dabei nicht die Geschwindigkeit des Aufheizens, sondern die Höhe der angestrebten Raumtemperatur.



## Programmierbare Thermostate

Programmierbare Thermostate helfen beim Energiesparen, indem sich die genaue Temperatur und Heizzeiten einstellen lassen. Sie regeln die Temperatur automatisch und lassen sich oft per App oder Wochenprogramm individuell anpassen. Dadurch wird nicht nur Energie gespart, sondern auch das Heizverhalten besser auf den Tagesablauf abgestimmt. Weitere Informationen zu herkömmlichen und programmierbaren Thermostaten stellt die Verbraucherzentrale zur Verfügung:



### Thermostat richtig einstellen und wechseln

[www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/heizkosten-sparen-thermostat-richtig-einstellen-und-wechseln-7940](http://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/heizkosten-sparen-thermostat-richtig-einstellen-und-wechseln-7940)

## Grundregeln zum richtigen Lüften

Grundsätzlich wird empfohlen, täglich drei bis vier Mal zu lüften und damit einen umfassenden Luftaustausch zu erzielen, um Schimmelbildung vorzubeugen. Mindestens jedoch einmal morgens und abends und unbedingt nach dem Kochen oder Duschen, wenn eine erhöhte Luftfeuchtigkeit besteht. Bei winterlich niedrigen Außentemperaturen genügen dabei drei bis fünf Minuten Stoßlüften.

Gerade im Badezimmer, wo nasse Handtücher über einen längeren Zeitraum Feuchtigkeit abgeben, kann es neben der Stoßlüftung notwendig sein, mit andauernder Kipplüftung oder einer Abluftanlage die Raumfeuchtigkeit zu senken. Während der Heizprozess bei der Stoßlüftung unterbrochen werden sollte, empfiehlt es sich bei der Kipplüftung die Heizung auf kleiner Stufe laufenzulassen, damit die erwärmte Luft Feuchtigkeit aufnehmen und abtransportieren kann.



Je höher die Luftfeuchtigkeit und je niedriger die Raumtemperatur, umso größer ist das Schimmelrisiko.

## Weitere Tipps und Hinweise zum sparsamen Heizen bietet die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz – von kleinen Verhaltensweisen bis hin zum Umrüsten des Heizsystems:



### Heizkosten sparen: 10 einfache Tipps der Verbraucherzentrale

[www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/heizung-10-einfache-tipps-zum-heizkosten-sparen-13892](http://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/heizung-10-einfache-tipps-zum-heizkosten-sparen-13892)



### Welche Heizsysteme sind zukunftsfähig und welches passt zu mir?

[www.verbraucherzentrale-rlp.de/energie/welche-heizung-passt-zu-mir-93030](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/energie/welche-heizung-passt-zu-mir-93030)



### Energie- und Förderberatung der Verbraucherzentrale

[www.verbraucherzentrale-rlp.de/energie/energieberatung-rund-ums-thema-heizung-sie-fragen-wir-antworten-99598?gad\\_source=5](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/energie/energieberatung-rund-ums-thema-heizung-sie-fragen-wir-antworten-99598?gad_source=5)

# Der Ofenführerschein: Mit Fachwissen Geld und Emissionen einsparen

## Betreiberinnen und Betreiber von Holzfeuerstätten aufgepasst:

Bei der Verbrennung von Holz entstehen gesundheitsgefährdende Luftschadstoffe (z.B. Feinstaub und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs)) sowie klimaschädliche Stoffe (z.B. CO<sub>2</sub>, Methan, Lachgas, Ruß). Die gute Nachricht: Durch sachgerechte Bedienung können sowohl die Feinstaubbelastung als auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß maßgeblich gesenkt werden, ebenso der Bedarf an Brennholz. Wie mit einer optimalen Nutzung von Holzofen und Kamin Kosten und gesundheits- wie auch klimaschädliche Emissionen reduziert werden können, vermittelt das Online-Schulungsangebot „Ofenführerschein“ der Ofenakademie: von der effizienten Brennstoffnutzung über den emissionsarmen Betrieb des Ofens bis hin zur Reinigung, Wartung und Sicherheit. Abschluss der circa 90-minütigen, videobasierten Schulung ist ein freiwilliger Wissenstest. Wer diesen besteht, hat nicht nur nachweislich Erkenntnisse gewonnen, sondern erhält auch ein Zertifikat, den Ofenführerschein. Aktuell vergibt der Landkreis Südliche Weinstraße kostenfreie Zugänge.

Jetzt anmelden unter: [www.ofenakademie.de/suedpfalz](http://www.ofenakademie.de/suedpfalz)



### Weiterführende Informationen des Umweltbundesamtes zu Holzfeuerstätten

[www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen/quellen-der-luftschadstoffe/fragen-antworten-weiterfuehrende-informationen-zu](http://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen/quellen-der-luftschadstoffe/fragen-antworten-weiterfuehrende-informationen-zu)

© Ofenakademie.de

# Im Kreis wird (energetisch) saniert: Rückblick auf das Jahr 2025

Ob Wärmedämmung, Leuchtmitteltausch oder die Auseinandersetzung mit der künftigen Wärmeversorgung von Ortsgemeinden: Wege, Energie einerseits einzusparen, andererseits regenerativ zu gewinnen, gibt es viele. Einige beispielhafte Maßnahmen, die in diesem Jahr in den Verbandsgemeinden der Südlichen Weinstraße umgesetzt wurden, werden folgend vorgestellt:

In zwei von drei Grundschulen der **Verbandsgemeinde Landau-Land** („Kleine Kalmit“ Ilbesheim, Klingbachschule und Schulsporthalle Billigheim-Ingenheim) wurden zur Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung sowie zur Optimierung der Raumausleuchtung rund 740 Leuchtmittel gegen intelligent gesteuerte LED-Leuchten ausgewechselt. Durch diese Maßnahme werden voraussichtlich Einsparungen von bis zu 22.850 Kilowattstunden (kWh) beziehungsweise 12,8 Tonnen CO<sub>2</sub> erzielt.



Neue Leuchtmittel in der Grundschule „Kleine Kalmit“  
© VG Landau-Land



Energetische Sanierung der Hausmeisterwohnung  
Grundschule „Kleine Kalmit“ © VG Landau-Land

Im Zuge des Beleuchtungswechsels wurde auch die Hausmeisterwohnung energetisch saniert: Durch den Austausch der Fenster, das Aufbringen einer Fassadendämmung und die Erneuerung der Dachfläche wird jährlich ein verminderter Energieverbrauch von insgesamt circa 3.000 Kilowattstunden (kWh) erwartet, das sind umgerechnet etwa 2,19 Tonnen weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Auch in der **Verbandsgemeinde Annweiler** wurde mit dem Austausch von fünfzig Bestandsfenstern gegen energieeffizientere Modelle eine Maßnahme im Bereich energetischer Sanierung umgesetzt. Durch einen reduzierten Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) von 0,7 entsprechen die neuen Fenster des Dorfgemeinschaftshauses in Völkersweiler den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und sorgen dafür, dass die Innenräume deutlich weniger Wärme nach außen verlieren. Mit der Erstellung einer **Kommunalen Wärmeplanung** für das Verbandsgemeindegebiet wurde und wird sich darüber hinaus damit beschäftigt, wie mittels nachhaltigen Energiequellen Wärme künftig überhaupt erst in die Innenräume kommt. Bis Ende des Jahres 2025 wird die Untersuchung abgeschlossen sein.

**Übrigens:** Ebenfalls bis Ende des Jahres 2025 fördert die Verbandsgemeinde Annweiler die Anschaffung von Balkonkraftwerken für Privathaushalte. Bislang wurden etwa 130 Anlagen bezuschusst.



### Zum Förderprogramm

[www.vg-annweiler.de/buergerservice/klimaschutz-und-klimaanpassung/foerderung-balkonkraftwerke/](http://www.vg-annweiler.de/buergerservice/klimaschutz-und-klimaanpassung/foerderung-balkonkraftwerke/)



Bürgermeister Christian Burkhart, Ortsbürgermeister Rudolf Klotz (links) und Klimaschutzmanager Lars Masanek (Mitte) begutachten die neuen Fenster © VG Annweiler



Der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) gibt an, wie viel Wärme pro Quadratmeter und pro Grad Temperaturunterschied zwischen innen und außen durch ein Bauteil strömt – je kleiner dieser Wert, desto besser die Dämmwirkung.

## Die Kommunale Wärmeplanung...

... ist ein strategischer Prozess, um Potenziale für eine umweltfreundliche, effiziente und bezahlbare Wärmeversorgung innerhalb einer Kommune zu identifizieren. Dabei werden Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Gebäude berücksichtigt. Durch die Analyse von Energieverbräuchen und potenziellen -quellen werden mögliche Entwicklungspfade für eine klimafreundliche Energiegewinnung erarbeitet. Ziel ist ein maßgeschneidertes Konzept für die jeweilige Kommune, das bei der Umstellung von fossilen auf regenerative Heizsysteme und Energiequellen unterstützt. Dabei liegt der Fokus auf Wärmeversorgungsquellen, dem Vermeiden von CO<sub>2</sub>-Emissionen und gleichzeitig einer finanzierbaren Alternative zu Öl- und Gasheizung.

Die **Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz** hat auf Ihrer Webseite umfassende Informationen rund um das Thema **Kommunale Wärmeplanung** zusammengetragen.



### Kommunale Wärmeplanung

[www.verbraucherzentrale-rlp.de/energie/kommunale-waermeplanung-waermetetze-oder-dezentrale-waermeerzeugung-107426](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/energie/kommunale-waermeplanung-waermetetze-oder-dezentrale-waermeerzeugung-107426)

In der **Verbandsgemeinde Offenbach** hat sich im Jahr 2025 ebenfalls viel um erneuerbare Energie gedreht: Neben der Förderung von knapp 200 Balkonkraftwerken und dem Umstieg auf LED-Beleuchtung in gemeindeeigenen Gebäuden und Kitas ging das **kalte Nahwärmenetz** in Betrieb – zunächst mit kommunalen Liegenschaften. Inzwischen sind auch erste interessierte Privathaushalte angeschlossen. Aktuell wird auch im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung untersucht, welche lokalen Potenziale im Verbandsgemeindegebiet bestehen, um eine nachhaltige, klimaneutrale und zukunftsfähige Wärmeversorgung sicherzustellen.



### Das kalte Nahwärmenetz

[www.offenbach-queich.de/rundum-versorgt/energie-und-klima/kaltes-nahwaermenetz/](http://www.offenbach-queich.de/rundum-versorgt/energie-und-klima/kaltes-nahwaermenetz/)



Das kalte Nahwärmenetz in Offenbach © VG Offenbach

### Wusstest Du,...

#### dass „kalt“ und „warm“ auch zusammen funktionieren?



Kalte Nahwärmenetze, wie es sie zum Beispiel in Offenbach an der Queich gibt, sind eine Innovation in der Wärmeversorgung, die sich grundlegend von herkömmlichen Wärmenetzen unterscheidet: Statt heißem Wasser (oder Dampf) mit hohen Temperaturen, zirkuliert das Wärme-Trägermedium bei vergleichsweise niedrigen Temperaturen durch das Rohrnetz. Diese Temperatur wird durch ein Sondenfeld gewonnen, in dem das Wärme-Trägermedium Wärme aus dem ganzjährig konstant auf circa 10 bis 12 Grad Celsius temperierten Erdreich aufnimmt. Diese moderate Temperatur wird erst vor Ort in jedem Gebäude durch eine dezentrale Wärmepumpe auf das für Heizung und Warmwasser notwendige Temperaturniveau angehoben. Durch die niedrigen Temperaturen entstehen kaum Wärmeverluste im Rohrnetz, was die Gesamtenergieeffizienz stark verbessert. Neben der Heizung im Winter bietet das Netz zusätzlich die Möglichkeit, die Häuser im Sommer ökologisch und wirtschaftlich zu kühlen.



### Vertiefende Informationen der Energie- und Klimaschutzagentur RLP

[www.energieagentur.rlp.de/fileadmin/user\\_upload/Waermewende/Leitfaden\\_Kalte\\_Nahwaerme.pdf](http://www.energieagentur.rlp.de/fileadmin/user_upload/Waermewende/Leitfaden_Kalte_Nahwaerme.pdf)



### Weitere Informationen zur kalten Nahwärme in Offenbach

[www.queichtal-energie-offenbach.de/nahwaermenetz-e](http://www.queichtal-energie-offenbach.de/nahwaermenetz-e)

Mit Fragen und Möglichkeiten rund um eine klimafreundliche Wärmeversorgung hat sich auch die **Verbandsgemeinde Herxheim** auseinandergesetzt. Dort fand am 5. November 2025 die öffentliche Abschlussveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung statt. Weiterführende Informationen sind auf der Webseite der Verbandsgemeinde bereitgestellt.

### Übrigens:

Nach Überarbeitung des Umweltpreises vergibt die **Verbandsgemeinde Herxheim** erstmalig Ihren **Nachhaltigkeitspreis**. Er soll das gesellschaftliche Bewusstsein für Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit stärken und Menschen motivieren, sich einzubringen. Ausgezeichnet wird besonderes Engagement zum Schutz unserer Umwelt. Von Kita-Gruppen und Schulklassen über Vereine bis hin zu einzelnen Privatpersonen werden in fünf Kategorien jeweils 500 Euro Preisgeld vergeben. Bewerbungen werden bis zum 01.02.2026 angenommen.



### Mehr Informationen unter

[www.vg-herxheim.de/infrastruktur/klimaschutz-umwelt/nachhaltigkeitspreis-2026/](http://www.vg-herxheim.de/infrastruktur/klimaschutz-umwelt/nachhaltigkeitspreis-2026/)

Seit Ende Oktober ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Ratssaals der **Verbandsgemeindeverwaltung Edenkoben** in Betrieb. Eine Anlage mit 33 Modulen und einer Leistung von 14,85 Kilowatt-Peak (kWp) mit 80 Kilowatt (kW) Speicher. Mit der Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Ratssaals und dem dazugehörigen großen Speicher kann die Verwaltung mit dem selbsterzeugten Strom nun einen Großteil ihres Strombedarfs im Gebäude abdecken. Sie ergänzt die bereits vorhanden gewesene, jedoch vermietete PV-Anlage auf dem Dach des Hauptgebäudes. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in der Verbandsgemeinde – ermöglicht mit Mitteln aus dem Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI). Seit Oktober liegt auch der Kommunale Wärmeplan der Verbandsgemeinde Edenkoben vor. Damit verfügt die Verbandsgemeinde als eine der ersten Kommunen über eine auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmte Wärmeplanung mit Analysen, Szenarien und Umsetzungsmaßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Zukunft.



Die neue PV-Anlage auf dem Dach des Ratssaals der Verbandsgemeindeverwaltung Edenkoben © Engelstrom



Klima-Arboretum in Flemlingen © Gerd Beck

### Hinweis:

Noch bis zum 31. Dezember 2025 unterstützt die Verbandsgemeinde Edenkoben den Kauf eines Klimabaums mit einem KIPKI-Zuschuss in Höhe von 100 Euro.



### Zur KIPKI-Förderung

[www.vg-edenkoben.de/umwelt/klimaschutz/kipki/](http://www.vg-edenkoben.de/umwelt/klimaschutz/kipki/)

### Tipp:

Um zu erfahren, welche klimaresistenten Bäume bezuschusst werden, ist ein Besuch des 2022 angelegten Klima-Arboretums in Flemlingen hilfreich.



### Zum Klima-Arboretum

[www.vg-edenkoben.de/umwelt/klima-arboretum-in-flemlingen](http://www.vg-edenkoben.de/umwelt/klima-arboretum-in-flemlingen)

Seit Januar erzeugt die von der **Kreisverwaltung Südliche Weinstraße** montierte PV-Anlage auf dem Dach des Wild- und Wanderparks in Silz Strom und leistet damit einen Beitrag zur Energiewende – weg von fossilen Brennstoffen, hin zu regenerativen Versorgungsquellen. Dank des Batteriespeichers, der temporär überschüssigen Solarstrom zwischenspeichert und bei späterem Bedarf wieder abgibt, kommt die knapp 30 kWp-Anlage auf einen Eigenverbrauch von 97 Prozent. Demnach kann nahezu der gesamte erzeugte Strom direkt vor Ort genutzt werden.



Photovoltaikanlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes des Wild- und Wanderparks in Silz © KV SÜW

# Besinnlich trifft nachhaltig: Energiespartipps für die Adventszeit



Die Adventszeit ist eine ganz besondere Zeit voller Vorfreude, Gemütlichkeit und Besinnlichkeit. Wer auch in der festlichen Stimmung Energie sparen und die Umwelt schonen möchte, findet im Folgenden kleine Ansätze ohne Verzicht und Mehraufwand, die beides kombinieren.

## Festlich und dennoch energieeffizient

- LED-Lichterketten verbrauchen deutlich weniger Strom als herkömmliche Glühlampen oder Halogenlichter. Ebenso wird das Brandrisiko deutlich reduziert, da LEDs kaum Hitze entwickeln.
- Der Einsatz von Zeitschaltuhren oder smarterer Steuerung sorgt dafür, dass die Lichter nur dann brennen, wenn sie wirklich gebraucht werden. Gerade im Außenbereich kommt das Ausschalten der Beleuchtung nicht nur dem Energieverbrauch zugute, sondern auch nachtaktiven Tieren, die so nicht durch künstliches Licht beeinträchtigt werden.
- Akkus sind nachhaltiger als Einwegbatterien, eine besonders umweltfreundliche Alternative sind Solar-Leuchtmittel, die tagsüber Sonnenenergie speichern und abends für stimmungsvolle Beleuchtung sorgen.



Auf der Suche nach der richtigen Weihnachtsbeleuchtung?  
Die Verbraucherzentrale gibt Ratschläge für Auswahl und Nutzung:

[www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/strom-sparen/energiesparende-lichterketten-leds-sind-die-beste-wahl-10902](http://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/strom-sparen/energiesparende-lichterketten-leds-sind-die-beste-wahl-10902)

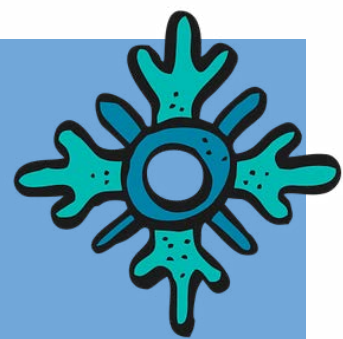


## In der Weihnachtsbäckerei...

... lohnt sich das Backen mit Umluft. Es spart etwa 15 Prozent Energie im Vergleich zu Ober- und Unterhitze, außerdem können so mehrere Bleche zur gleichen Zeit gebacken werden.

- Plätzchen können auch problemlos mit Resthitze gebacken werden. Also nach dem Kochen den Ofen ausschalten und die Plätzchen reinstellen. Auch bei größeren Backaktionen kann zumindest die letzte Fuhre mit Resthitze gebacken werden.
- Gucken, nicht anfassen: Wird während des Backens häufig die Ofentür geöffnet, entweicht Wärme, was den Backprozess verzögert. Daher besser durch die geschlossene Ofentür schauen.

# Früher war mehr Lametta



Zum Glück nur früher! Die glänzenden Fäden, die besonders ab den 1950er-Jahren häufig zum Einsatz kamen, wurden früher aus Zinnfolie hergestellt, heute meist aus aluminiumbeschichtetem Kunststoff. Damit sind sie nicht nur in ihrer Herstellung umweltbelastend, sondern auch nach oft nur einmaliger Nutzung nicht biologisch abbaubar und können bei Verbleib im Baum dessen Kompostierbarkeit beeinträchtigen.

Eine umweltschonendere Alternative lässt sich aus drei Zutaten ganz leicht selbst herstellen. Alles was man dafür braucht, ist Natron, Stärke und Wasser:

- Zwei Teile Natron mit je einem Teil Stärke und Wasser in einem Kochtopf vermengen und kurz erhitzen, sodass eine Kaltporzellan-Modelliermasse entsteht.
- Die etwas abgekühlte aber dennoch warme Masse nur noch mit einem Nudelholz auswalken, mit Backförmchen ausstechen und mit einem Zahnstocher ein kleines Loch für die Aufhängung stechen.
- Nach zwei bis drei Tagen Lufttrocknen sind die Hänger einsatzbereit.



Die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße wünscht besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

